

SV Lurup versteckt seine spielerische Klasse im Stadion an der Flurstraße

0:0 gegen Camlica Genclik am Sonnabend/Gestern schon das Rückspiel



Alessandro Schirosi spielt seit geraumer Zeit mit einem Gesichtsschutz.

Keine 100 Zuschauer im Luruper Rund, die am Sonnabendnachmittag auch noch enttäuscht nach Hause gingen. Sie hatten eine überaus schwache Begegnung zwischen dem SV Lurup und Camlica Genclik gesehen. Das 0:0 der beiden Landesligamannschaften war dann auch eine echte Nullnummer. Ob es denn gestern Abend gegen den gleichen Gegner besser ausgefallen hat – Lurup musste im Nachholspiel an der Hagenbeckstraße antreten – stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Die Luruper Mannschaft

agierte zwar das ganze Spiel über bemüht, konnte aber ihre spielerische Klasse nicht beweisen. Gleich, ob der Angriff über die Flügel oder durch das Zentrum gehen sollte, die Luruper Spieler blieben immer wieder in der kompakten gegnerischen Abwehr hängen. Auf dem Weg zur zweiten Halbzeit hatte dann auch das Schiedsrichtergespann nicht viel zu berichten. „Zwei Schüsse, eine Gelbe Karte“, gab das Trio bereitwillig Auskunft über die Ereignisse. Eine der Möglichkeiten gab es dabei für Len Strömer, als der

Luruper Stürmer den Camlica-Torwart in der 30. Minute bereits umkurvt hatte, dann aber doch deutlich am Tor vorbei schoss. Strömer war es auch, der in der zweiten Halbzeit die beste Chance verpasste. Nach einer Hereingabe des agilen Dennis de Paoli nahm er den Ball im Strafraum geschickt aus der Luft an, stocherte den Ball dann aber eher als gezielt draufzuziehen. Per Fußabwehr klärte der Torwart diesmal.

Es schien fast so, als ob Lurups Trainer genug Aktivität im Spiel erlebt hatte, denn er wechselte Strömer Sekunden später aus. Tatsächlich hatte der Luruper Angreifer signalisiert, das er Probleme beim Laufen hatte. Für ihn kam Asad Khan auf den Platz, der aber keine großen Impulse mehr ins Spiel bringen konnte. Die Luruper mussten sogar noch ein wenig froh sein, das Spiel nicht noch verloren zu haben. Denn kurz vor der Pause riskierte Torwart Dennis Kubowski Kopf und Kragen, um mit einer Glanzparade den Rückstand zu verhindern.

Zehn Minuten vor dem Spielende verschwand dann auch Thomas Bliemeister von der Tribüne. Der Miene des Trainers der SV Halstenbek-Rellingen war nicht zu entnehmen, ob er sich

über einen verschwendeten Nachmittag geärgert hat. Erkenntnisse aus dem Spiel dürfte er nicht gewonnen haben. Außer, wenn Lurup dauerhaft so spielt: Dann muss sich Bliemeister für das Nachholspiel am 6. April um 18 Uhr in Halstenbek keine Sorgen machen. Die Luruper müssen allerdings erst einmal am Freitag um 20 Uhr auswärts gegen HSV III antreten. Mit einem Sieg kann sich der SV Lurup vielleicht noch Chancen ausrechnen, wieder in der Tabellenspitze mitzumischen. Die ganz großen Ambitionen müssen nach der Niederlage gegen ETV (2:3) sowie den Unentschieden gegen Blankenese (1:1) und nun Camlica erst einmal begraben werden.



Deniz Solukcu setzt sich gegen den Verteidiger durch.